

HSK NEXT

PROGRAMM VORSCHAU 2026

**ENTSCHEIDERTREFFEN
IM GESUNDHEITSWESEN –
HEUTE AN DEN LÖSUNGEN
VON MORGEN ARBEITEN.**



AUSBLICK: DIE HIGHLIGHTS
DER EINZELNEN FACHKONGRESSE



FRÜHBUCHER-TARIF BIS
ZUM 18.03.2026 SICHERN!





Liebe Kolleginnen,
liebe Kollegen,
liebe Freunde des
Hauptstadtkongresses,

„DER HAUPTSTADTKONGRESS MUSS DESHALB SEINEN BEITRAG LEISTEN“

die Herausforderungen für das Gesundheitssystem in Deutschland werden nicht kleiner. Dies gilt für Finanzierungsfragen ebenso wie für Strukturfragen oder Fragen des wissenschaftlichen Fortschritts.

Um steigende Beiträge zu verhindern, wird zwingend eine Konsolidierung der GKV-Finanzen erforderlich sein. Da es nicht ausreichen wird, Rationalisierungsreserven zu mobilisieren, und Liquiditätsreserven bereits weitgehend ausgeschöpft sind, müssen neue Wege beschritten werden, um die Finanzierung des Gesundheitssystems nachhaltig zu organisieren.

Hinzukommt, dass zahlreiche Strukturprobleme gelöst werden müssen. Die Versorgung im ländlichen Raum, die Notfallversorgung, der Fachkräfte- mangel, der Rückstand im Digitalisierungsprozess, die Krankenhausreform und ihre Konsequenzen für den ambulanten Bereich oder die Überwindung der Sektorengrenzen stellen große Herausforderungen dar, für die wir Lösungen finden müssen. Zu viele Themen beschäftigen uns schon zu lange, ohne ausreichende Fortschritte in ihrer Lösung zu erzielen.

Während Deutschland in der medizinischen Grundlagenforschung zu den führenden Nationen zählt, ist der Transfer in wirtschaftliche Produkte noch unbefriedigend.

Angesichts des rasant fortschreitenden Innovationsprozesses in der Biomedizin und den damit verbundenen Chancen für Patienten ist eine Zunahme der Kosten für das Gesundheitssystem absehbar.

Auch wenn Politik an führender Stelle in der Verantwortung steht, sind wir es, die Stakeholder vieler kleiner und großer Strukturen des Gesundheitssystems, die aufgerufen sind, Lösungsvorschläge zu präsentieren.

Der Hauptstadtkongress muss deshalb seinen Beitrag leisten, die Probleme nicht nur zu thematisieren, sondern gleichzeitig auch ihre Umsetzung an- zustoßen. Der Hauptstadtkongress 2026 wird sich deshalb vorrangig mit Fragen der Umsetzung befassen.

Wir freuen uns deshalb sehr auf Ihre Teilnahme und eine kritische und ebenso konstruktive Diskussion.

Ihr Karl Einhäupl
Kongresspräsident





„UNSER HANDELN IST MEHR DENN JE GEFRAGT!“

Der Handlungsdruck für das Management steigt weiter

Die Umsetzung der Krankenhausreform scheint an Fahrt und Veränderungskraft zu verlieren, und gleichzeitig bringt die Bundesregierung undifferenzierte Sparmaßnahmen auf den Weg.

Kann jetzt nur noch das Management den kalten und völlig ungesteuerten Strukturwandel verhindern? Mehr denn je ist dazu ein konstruktiver Diskurs um mutige Lösungen zur Sicherstellung einer bezahlbaren Versorgung für alle notwendig. Diese Plattform bildet auch im nächsten Jahr wieder der Gesundheitsmanagementkongress (GMK) im Rahmen des Hauptstadtkongresses. Denn wir brauchen dringend einen durchgreifenden und am tatsächlichen Versorgungsbedarf orientierten Systemumbau, um den Herausforderungen der steigenden Behandlungsmöglichkeiten durch medizinische Innovationen auf der einen Seite und dem gleichzeitig zunehmenden Ressourcenmangel auf der anderen Seite zu begegnen.

Alle technischen und digitalen Innovationen müssen dabei konsequent genutzt werden. Eine kritische Diskussion über notwendige Maßnahmen gegen den objektiven Produktivitätsverlust in der Versorgung und dem Versagen von alten Führungs- und Steuerungsansätzen ist unverzichtbar.

GESUNDHEITSMANAGEMENT KONGRESS

Konkrete Lösungen und Umsetzungen müssen offen und kontrovers diskutiert werden – nicht nur in den sechs Pro und Contra-Sessions des Gesundheitsmanagementkongresses. Und schließlich muss auch das Krankenhausmanagement sich mit der veränderten weltpolitischen Lage beschäftigen: Konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Krisenresilienz müssen nicht nur diskutiert, sondern auch umgesetzt werden.

Ich lade Sie herzlich ein, diese umfänglichen Herausforderungen auf dem Gesundheitsmanagementkongress im Rahmen des Hauptstadtkongresses vom 23. bis 25.06.2026 offen und engagiert zu diskutieren. Unser Handeln ist mehr denn je gefragt!

Ich freue mich auf Sie in Berlin!

Dr. Matthias Bracht

Wissenschaftliche Leitung

PROGRAMMKOMMISSION

Brit Ismer · Robert Möller · Andrea Schmidt-Rumposch · Alexander Schmidke



HIGHLIGHTS

KRANKENHAUSREFORM:

Management treibt den Umbau der Krankenhauslandschaft

BEDROHUNG DURCH CYBERANGRIFFE:

Gebannt oder verkannt?

KRANKENHAUS RATING REPORT 2026

KRANKENHAUSPLANUNG DER LÄNDER:

Treiber oder Bremser des Umbaus?

STRATEGIEN GEGEN DEN FACHKRÄFTEMANGEL

ERFOLGE DURCH DIGITALISIERUNG UND KI

FINANZIERUNG DES SYSTEMUMBAUS

im Zeitalter leerer Kassen

KRISENRESILIENZ AKTIV GESTALTEN – JETZT!

80 DÜRFEN NICHT DIE NEUEN 100 BLEIBEN!

Strategien gegen Produktivitätsverlust

GESUNDHEITSMANAGEMENT KONGRESS

KRANKENHAUS UND DANN?

Moderne Konzepte der Weiterversorgung

FÜHRUNG UND MANAGEMENT IM KRISENMODUS

ERFOLGSMODELLE IN DER AMBULANTISIERUNG

PRO UND CONTRA:

BÜROKRATIEMONSTER ODER QUALITÄTSSCHUB IN DER VERSORGUNG

- Brauchen wir die PPR 2.0 in der Somatik?
- Brauchen wir die PPPRL in der Psychiatrie?

PRO UND CONTRA:

ÖKONOMIE VERSUS MEDIZIN

- Dominiert die Ökonomie die Medizin?
- Privates Kapital in der ambulanten Versorgung: Fluch oder Segen?

PRO UND CONTRA:

ERFOLGREICHER UMBAU DER VERSORGUNGS LANDSCHAFT?

- Krankenhausreform im Jahre 2026:
Schaffen wir so noch den notwendigen Systemumbau?
- Fachkliniken: Auslaufmodelle oder Säulen der Versorgung?





„HOSPITAL@HOME: EIN INNOVATIVES VERSORGUNGSKONZEPT FÜR DIE GESUNDHEITSVERSORGUNG DER ZUKUNFT“

Liebe Kollegen und Kolleginnen,
liebe Pflegende und Studierende,

bald ist es wieder soweit – der hub27 öffnet seine Türen für den Hauptstadtkongress 2026, wo sich alljährlich Entscheider und das (Pflege)Management aus Politik, Gesundheits- und Pflegewirtschaft treffen. Die anstehenden Reformen und deren Auswirkungen bieten viel Raum für hitzige Debatten!

Was ist der richtige Weg, wie wirkt sich die Reform auf das Leistungsangebot aus, wie kann Versorgung für alle bedarfsgerecht und bezahlbar sichergestellt werden? Was ist die Gesellschaft bereit, dafür zu zahlen? Wie wollen wir im Alter leben oder sterben?

Ob Krankenhausreform oder Reform der Pflegeversicherung: Die Versorgungslandschaft wird sich grundlegend verändern. Pflege, als tragende Säule in der Versorgung, ist dabei leider nur am Rande beteiligt.

Es fehlt der Politik an Mut, das Potential der Pflege durch Substitution zu heben. Dafür müsste die Ärzteschaft was abgeben: Macht und Geld! Darüber spricht man aber nicht.

PFLEGEMANAGEMENT KONGRESS

Doch damit nicht genug: In den Leistungsgruppen soll die PPUGV gestrichen werden und auch dem Pflegebudget soll es an den Kragen gehen!

Dabei sollten wir aus der Vergangenheit lernen: Versorgung sicherstellen ist ohne Pflege in ausreichender Qualität und Quantität nicht denkbar.

Wir müssen reden! Beim Hauptstadtkongress 2026!

Ihre Vera Lux

Wissenschaftliche Leitung

EHRENMITGLIED: Marie-Luise Müller

PROGRAMMKOMMISSION

Judith Ebel · Moritz Ernst · Martin Heckelmann · Lutz Karnauchow · Thomas Meißner
Rebecca Palm · Pascal Tschörtner · Ulrich Zerhusen · Alexia Zurkuhlen

HIGHLIGHTS

PFLEGE IM 21. JAHRHUNDERT HEISST:

Weniger Fürsorge – mehr Empowerment!

ORGANISATIONSPROBLEM PERSONALBEMESSUNG:

Wie sich die Umsetzung des PeBeM auf Führung, Planung und Controlling auswirkt

(PFLEGE-)QUALITÄT GESTALTEN, RISIKEN STEUERN:

Sicherheitskultur in der Langzeitpflege als Basis für Pflegequalität

PFLEGEREFORM 2026: NACH DER BUND-LÄNDER AG –

ist die Pflegeversicherung langfristig sicher?

TELEMATIKINFRASTRUKTUR (TI) ANBINDUNG:

Ein Jahr danach – eine Standortbestimmung

„PFLEGE INTERNATIONAL „ECONOMIC POWER OF CARE“:

Der ökonomische Wert der Pflege für die Gesellschaft aus Sicht des International Council of Nurses (ICN)

THE NEW KID ON THE BLOCK –

der Impact von Pflegeforschung an Universitätskliniken

DIE VERZWEIFLUNG HAT DIE SEITEN GEWECHSELT:

Pflegebedürftige auf der Suche nach Versorgung

FÜHRUNG 4.0:

Warum traditionelle Pflegemanagement-Methoden scheitern

PFLEGE IM AUFSICHTSRAT –

ein Perspektivwechsel!

PFLEGEMANAGEMENT KONGRESS

PFLEGEBUGDET AM LIMIT:

Wer entscheidet, was genug ist?

PFLEGE IM RESSOURCENSTAU:

Warum Prozessoptimierung zur Überlebensfrage wird

VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE:

„Vom Spagat zur Synergie – Pflege und Beruf gemeinsam denken“

HORIZONTALE FEINDSEIGKEITEN UNTER PFLEGENDEN – URSACHEN UND WIRKUNGEN:

Was können wir tun?

HOSPITAL@HOME:

Ein innovatives Versorgungskonzept für die Gesundheitsversorgung der Zukunft

PERSONALRICHTLINIE, PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK –

ZWISCHEN VERSORGUNGSAUFRAG, STEUERUNG UND SANKTIONEN: wie Kliniken jetzt handeln müssen (gemeinsam mit Forum Medizin und Innovationen)

PRIMÄRVERSORGUNGSZENTREN – ZUSAMMENARBEIT

IM INTERPROFESSIONELLEN TEAM:

So kann Versorgung bedarfsgerecht sichergestellt werden (gemeinsam mit Forum Medizin und Innovationen)

ASSISTIERTER SUIZID – ZWISCHEN AUTONOMIE UND FÜRSCHE:

Wie gehen wir mit Sterbewünschen um? (gemeinsam mit Forum Medizin und Innovationen)





„SPITZENFORSCHUNG MADE IN GERMANY“ FORUM MEDIZIN UND INNOVATIONEN

Die Krankenhausreform macht deutlich: Unser Gesundheitssystem braucht effizientere Strukturen, neue Prozesse und mehr Zusammenarbeit. Kooperationen werden der Schlüssel zum Erfolg sein, um Qualität und Zukunftsfähigkeit zu sichern.

Zugleich rücken angesichts globaler Krisen, geopolitischer Spannungen und wachsender Sicherheitsfragen – etwa im NATO-Bündnisfall – die Resilienz des Gesundheitswesens in den Mittelpunkt. Wir müssen lernen, Krisenfestigkeit und Versorgungsqualität miteinander zu verbinden – und dabei auch den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel in den Blick nehmen.

Eine zentrale Rolle spielen dabei Digitalisierung und Cybersicherheit. Daten müssen intelligent genutzt, Prozesse vernetzt und Abläufe vereinfacht werden. So lassen sich Bürokratie abbauen und Qualität sichern. Ebenso wichtig ist es eine klare Patientensteuerung, die Menschen Orientierung gibt – im Notfall ebenso wie bei der Wahl der besten Einrichtung für ihre Diagnose. Gerade ein unter Druck stehendes Versorgungssystem braucht Innovationen. „Spitzenforschung made in Germany“ beweist täglich, wie wichtig es ist, neue Wege zu finden – für eine Medizin der Zukunft, die leistungsfähig und verlässlich bleibt.

Innovation zeigt sich auch im verantwortungsvollen Umgang mit ethischen Fragen: Etwa beim assistierten Suizid, in Personalrichtlinien der Psychiatrie oder bei neuen Formen der Primärversorgung, in denen Ärztinnen, Pflegekräfte und Therapeutinnen eng zusammenarbeiten.

Zugleich verändert Künstliche Intelligenz die Medizin grundlegend: Sie verkürzt den Weg von Daten zu Diagnosen, ermöglicht präzisere Therapien und eröffnet neue Chancen – in der Onkologie ebenso wie in der Demenzforschung. Und die Diskussion um Langlebigkeit rückt die Frage nach einem gesunden Altern in den Mittelpunkt – nach Lebensqualität, nicht nur nach Lebenszeit.

Schließlich steht auch die Führung im Gesundheitswesen vor einem Wandel: Ärztinnen, Ärzte und Pflegekräfte müssen Verantwortung neu denken – gemeinschaftlich, werteorientiert und mit Mut zu einer neuen Kultur der Zusammenarbeit.

All das sind Themen, die unser Gesundheitswesen prägen werden – und die wir gemeinsam auf dem Hauptstadtkongress 2026 diskutieren wollen: über Wege zu mehr Zusammenarbeit, Resilienz und Innovation.

Wir freuen uns auf Sie beim Forum Medizin und Innovationen!

Dr. Iris Hauth · Prof. Dr. Jens Scholz

Wissenschaftliche Leitung

PROGRAMMKOMMISSION

Peter Bobbert · Armin Ehl · Pedram Emami · Thomas Hopfe · Ulrich Langenberg · Axel Meeßen
Hajo Schmidt-Traub · Barbara Schulte · Heidrun Thaiss · Jürgen Wasem

HIGHLIGHTS

PATIENTENSTEUERUNG IM INTERNATIONALEN VERGLEICH –

Erfolgsfaktoren und Stolpersteine

MEDIZIN DER ZUKUNFT/ INNOVATIONSPARTNERSCHAFT:

Zusammenspiel von Klinik und Industrie

VON DATEN ZU DIAGNOSEN:

KI als Motor der Präzisionsmedizin

NEW LEVEL ONCOLOGY:

Zell- und Gentherapie zwischen Labor, Klinik und Versorgung

NEUE FÜHRUNG IM GESUNDHEITSWESEN:

Wie Ärztinnen und Pflegeföhrung neu denken müssen

RESILIENT, ROBUST, BEREIT –

Medizinische Gesundheitsversorgung im NATO-Bündnisfall

KRANKENHAUSREFORM:

Kennzeichnen Kooperationen die Struktur der Zukunft zur Leistungserbringung – wird Kooperation zum Erfolgsmodell der Zukunft?

NOTFALLREFORM:

Game Changer für die Patientensteuerung

KHZG IM PRAXISTEST:

Fortschritte in Digitalisierung und Cybersicherheit

ARZTZENTRIERTE VERSORGUNG UND MEDIZINISCHE WEITERBILDUNG:

Wer macht was – und warum?

FORUM MEDIZIN UND INNOVATIONEN

LONGEVITY:

Voraussetzungen für ein gesundes Altern

ADIPOSITAS UND DIABETES MELLITUS:

Die unterschätzten Volkskrankheiten unserer Zeit

WEGE AUS DEM VERGESSEN – DEMENZ:

Neue Chancen in Forschung, Versorgung und Pflege

GOÄ NEU – SIE KOMMT!

Eine neue Gebührensystematik und erste Vergleiche.

PRIMÄRVERSORGUNGSZENTREN – ZUSAMMENARBEIT

IM INTERPROFESSIONELLEN TEAM:

So kann Versorgung bedarfsgerecht sichergestellt werden
(gemeinsam mit Pflegemanagementkongress)

ASSISTIERTER SUIZID – ZWISCHEN AUTONOMIE UND FÜRSORGE:

Wie gehen wir mit Sterbewünschen um? (gemeinsam mit Pflegemanagementkongress)

PERSONALRICHTLINIE, PSYCHIATRIE UND PSYCHOSOMATIK – ZWISCHEN VERSORGUNGSAUFTAG, STEUERUNG UND SANKTIONEN:

Wie Kliniken jetzt handeln müssen (gemeinsam mit Pflegemanagementkongress)





„DER HSK KOMMT GENAU ZUR RICHTIGEN ZEIT!“

Liebe Leserin,
lieber Leser,

der Hauptstadtkongress 2025 hat gezeigt, wie groß der Handlungsdruck im Gesundheitswesen bleibt – und wie stark der Wille zur Veränderung ist!

Die Debatten über Krankenhausreform, Pflegereform, Digitalisierung und Fachkräftemangel haben eines verdeutlicht: Es geht weniger um Erkenntnis, sondern um die Umsetzung. Dass hier in den nächsten Monaten wichtige Weichenstellungen vorgenommen werden müssen, ist nicht von der Hand zu weisen. Der nächste Hauptstadtkongress Medizin und Gesundheit wird vom 23. bis 25. Juni 2026 im hub27 (Messe Berlin) stattfinden und kommt genau zur richtigen Zeit, denn die ersten Ergebnisse der Bund-Länder-Arbeitsgruppe Pflege und der GKV-Finanzkommission werden bereits vorliegen und z. T. schon gesetzgebungsrelevant sein. Denn die Zeit für Reformen drängt! Daher werden wir die einzelnen Reformvorhaben einem ersten Lackmustest unterziehen, insbesondere im Hauptstadtkongress Gesundheitspolitik, das die Programmpunkte der drei Fachkongresse inhaltlich ergänzt.

Wer den Hauptstadtkongress noch nicht kennen sollte: Mit rund 5.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus allen Branchen des Gesundheitswesens hat sich der Hauptstadtkongress (HSK) einen festen Platz im Terminkalender der Kompetenz- und Entscheidungsträger des deutschen Gesundheitssystems erobert.

HAUPTSTADTFORUM GESUNDHEITSPOLITIK

Hochrangige Vertreter aus Gesundheitswirtschaft und Politik, aus Medizin und Pflege, aus Wissenschaft und Forschung sowie von Seiten der Kostenträger und Versicherungen kommen an drei Tagen zusammen, um über die wichtigsten Reformvorhaben zu debattieren. Traditionell ist die jeweilige Bundesgesundheitsministerin bzw. der jeweilige Bundesgesundheitsminister beim HSK live vor Ort.

Zugleich ist der Kongress auch ein Marktplatz für leistungsfähige Produkte, neue Ideen und spannende Konzepte: Das Ausstellungsforum des Kongresses ist das Schaufenster der Gesundheitsbranche! Auch 2026 werden hier die neuesten Trends und Innovationen rund um die Themen Gesundheitsversorgung, Medizin und Pflege, Digitalisierung und KI sichtbar werden.

Informieren Sie sich am besten über unsere Homepage und bleiben Sie thematisch auf dem Laufenden.

<https://www.hauptstadtkongress.de/programm>
<https://www.hauptstadtkongress.de/ausstellungsflaeche-buchen>

Wir freuen uns auf Sie im Juni 2026 in Berlin!

Ihr Guido Pschollkowski
Geschäftsführer WISO S. E. Consulting GmbH



HIGHLIGHTS

KLUG INVESTIEREN –

warum Innovationen das Gesundheitssystem wieder nach vorne bringen!

SPITZENFORSCHUNG MADE IN GERMANY:

From Bench to Bedside – Translation forcieren, Wachstum kreieren!

KONSOLIDIERUNG DER GKV-FINANZEN –

Vorschläge der Reform-Kommission im kritischen Diskurs

AMNOG 2.0 – neue Erstattungsmodelle für die Präzisionsmedizin – dringend gesucht

QUO VADIS GKV – stabile Finanzen für eine bezahlbare Versorgung

PRÄVENTION UND GESUNDHEITSKOMPETENZ STÄRKEN –

von der Reparaturmedizin in eine nachhaltige Gesundheitsgesellschaft

DEMOGRAPHIE-GIPFEL: Zu alt für Prävention – verhinderbare Erkrankungen

GESUNDHEITSTECHNOLOGIEPARKS:

Kathedralen in der Wüste oder Brutstätten der Zukunftswirtschaft?

VERNUNFT, KREATIVITÄT UND KI –

wie bedeutsam ist ihr Beitrag zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung?

EIN SYSTEM ERFINDET SICH NEU:

Ländliche Versorgung am Beispiel der Modellregion Brandenburg

PARTNERLÄNDER IM SYSTEMVERGLEICH:

Gleiche Probleme, bessere Lösungen?

„GUTES“ KAPITAL VS. „BÖSES“ KAPITAL –

wie Finanzierung im Gesundheitswesen heute funktioniert

HAUPTSTADTFORUM GESUNDHEITSPOLITIK





Innovationen können

[Wir haben ein ambitioniertes
Ziel: Bis 2030 wollen wir 20 neue
Medikamente entwickeln.]

Leben verändern.

#WhatScienceCanDo

Für die Medizin der Zukunft

Mit über 190 Projekten in der Entwicklung sind wir führend in der Branche. Allein dieses Jahr erwarten wir entscheidende Studienergebnisse für sieben neue Medikamente – und weitere für unser bestehendes Portfolio. Unser Antrieb? Wissenschaft mit echtem Mehrwert. Wir entwickeln lebensverändernde Therapien gegen Krebs, seltene und chronische Erkrankungen. Unser Ziel? Für das Leben von Millionen von Menschen einen Unterschied machen. Über das Jahr 2030 hinaus.
astrazeneca.de



Pflege braucht Personal und Personal braucht Perspektive.

Warum digitale Berufsanerkennung entscheidend für wirtschaftliche Stabilität ist

In deutschen Pflegeeinrichtungen stehen Betten leer – nicht wegen fehlender Nachfrage, sondern wegen fehlendem Personal. Laut bpa konnten 2024 über 55 % der Pflegeheime nicht alle Plätze belegen. Das bedeutet: Mehr als die Hälfte aller Einrichtungen arbeitet nicht mit vollen Einnahmen.

Besonders der ländliche Raum leidet unter diesem Teufelskreis: Geringere Bewerberzahlen treffen auf eine hohe Nachfrage nach Pflegeplätzen, während gleichzeitig Refinanzierungen ausbleiben. Was früher als Standortvorteil galt – bezahlbare Immobilien und eine ruhige Umgebung – wird ohne ausreichend Personal zum wirtschaftlichen Nachteil.

Internationale Fachkräfte als Schlüssel – richtig vorbereitet

Bereits 2023 hat jede sechste Pflegekraft in Deutschland einen ausländischen Berufsabschluss (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung), doch oft vergehen Monate, bis internationale Fachkräfte nach ihrer Ankunft voll einsetzbar sind – trotz bestehendem Arbeitsverhältnis. Das Problem: Das Anerkennungsverfahren ist komplex, uneinheitlich und die Vorbereitung auf die Kenntnisprüfung oft unstrukturiert. Zudem haben Gesundheitsfachschulen nur eine begrenzte Anzahl an Ausbildungsplätzen.

Lingoda Healthcare bietet eine Lösung, die bereits im Herkunftsland ansetzt: vollständig digitale Vorbereitungskurse für fünf Gesundheitsberufe – Pflegefachkräfte, Ärzt:innen, Hebammen, Physiotherapeut:innen sowie OTA/ATA. Die Kurse kombinieren medizinische Fachsprache mit praxisnaher Fallarbeit und bereiten gezielt auf die in Deutschland notwendige staatliche Kenntnisprüfung vor.



Digital, förderbar, erfolgreich

Die Kurse laufen – je nach Berufsgruppe – über 6 bis 9 Monate und finden vollständig digital statt. Sie kombinieren Live-Online-Unterricht mit muttersprachlichen Lehrkräften, eine interaktive Lernplattform und je nach Beruf praxisnahe Simulationseinheiten, die gezielt auf den Berufsalltag in Deutschland vorbereiten. Alle Programme sind AZAV-zertifiziert und vollständig über Bildungsgutscheine förderfähig – inklusive Zuschüsse zum Arbeitsentgelt, technischer Ausstattung und Prüfungskosten. Für Einrichtungen entstehen dadurch keine direkten Kosten.

Über 5.000 internationale Fachkräfte wurden durch Lingoda Healthcare bereits erfolgreich vorbereitet; die Bestehensquote liegt bei 98%. Mehr als 2.000 Gesundheitseinrichtungen und 500 Pflegeschulen arbeiten bereits mit Lingoda Healthcare zusammen. Monatliche Starttermine ermöglichen maximale Flexibilität bei laufenden Anerkennungsverfahren.

Wirtschaftlich denken heißt: Kapazitäten sichern

Pflegeeinrichtungen, die jetzt in strukturierte Berufsanerkennung investieren, stärken ihre Zukunftsfähigkeit – sowohl personell als auch betriebswirtschaftlich. Denn gut vorbereitete internationale Fachkräfte sind nicht nur schneller einsatzbereit, sondern bleiben auch länger im Team.

So werden aus leeren Betten wieder belegte Plätze und aus Einnahmeverlusten stabile Refinanzierung, auch im ländlichen Raum.



Qualifizierung internationaler Gesundheitsfachkräfte

Sprach- & Vorbereitungskurse für:

Pflegefachkräfte

Ärzte

Hebammen

OTA

ATA

Physiotherapeut:innen

Besuchen Sie unsere Website für weitere Informationen und schreiben Sie uns für eine **individuelle Beratung**:

<https://healthcare.lingoda.com>



Lokale Unterstützung, bundesweite Impulse

Ihr Netzwerk für Anwerbung, Anerkennung und Integration internationaler Pflegefachkräfte



Nehmen Sie an unseren **Online- und Regionalveranstaltungen** teil oder buchen Sie einen **kostenlosen Beratungstermin** für Ihre Fragen rund um internationale Pflegefachkräfte:
www.match-pflege.de

SPONSOREN UND PARTNER

VIP-PARTNER

Johnson&Johnson



PARTNER



PROGRAMMPARTNER



MEDIENPARTNER



VERANSTALTERIN



Save the Date 2026/2027!

Planen Sie Ihr Fortbildungsjahr mit Springer Pflege!

- 13. Interprofessioneller Gesundheitskongress
8. bis 19. Juni 2026 | Online
- 24. Gesundheitspflege-Kongress
6. und 7. November 2026 | Hamburg
- Kongress Pflege | 32. Deutscher Pflege-Recht-Tag
29. und 30. Januar 2027 | Berlin
- Live-Webinare
Ganzjährig | Online

- Top-Experten teilen ihr Wissen
- Zertifizierte Fortbildungsformate
- Hochqualifiziertes und kompetentes Fachpublikum
- Branchentreff, Networking und professioneller Dialog

gesundheitskongresse.de
info@gesundheitskongresse.de





Gesundheitskongress des Westens

6. und 7. Mai
2026 | KÖLN



Frühbuchertarif
sichern!

www.gesundheitskongress-des-westens.de



◀ ANMELDUNG ZUM FRÜHBUCHERTARIF BIS ZUM 06.02.2026

Kongressbüro +49 (0) 2234-95322-51
info@gesundheitskongress-des-westens.de
Veranstalterin  WISO S. E. Consulting GmbH



25. EUROPÄISCHER
GESUNDHEITSKONGRESS
MÜNCHEN | 22.-23.10.2026

DEN **MUTIGEN**
GEHÖRT
DIE ZUKUNFT!



- Gesundheitspolitik
- Krankenhaus
- Arztpraxen der Zukunft
- Rehabilitation
- Gesundheitsversorgung
- Europäisches Pflegeforum
- Innovative Notfallmedizin
- Digitalisierung / Forschung

**Top-Speaker aus Gesund-
heitsversorgung, Politik und
Wissenschaft sind dabei**

FRÜHBUCHER-RABATT!
Melden Sie sich jetzt an:



Europäischer
Gesundheitskongress
München
info@gesundheitskongress.de
Telefon +49 2234 953 22-89

Veranstalterin:
WISO S. E. Consulting GmbH
Aschauer Straße 30
81549 München

Kongressleiterin:
Claudia Künig
Kongresspräsident:
Prof. Dr. Karl Max Einhäupl
Wissenschaftlicher Leiter:
Prof. Dr. Andreas Beivers

SAVE THE DATE | 23.-25.06.2026

FRÜHBUCHER-TARIFE

GESUNDHEITS MANAGEMENTKONGRESS

FRÜHBUCHER-TARIF bis 18.03.2026

769,00 €

(inkl. 19 % MwSt.)

Zutritt zu sämtlichen Veranstaltungen
des Hauptstadtkongresses.

PFLEGE MANAGEMENTKONGRESS

FRÜHBUCHER-TARIF bis 18.03.2026

339,00 €

(inkl. 19 % MwSt.)

Zutritt zu den Veranstaltungen des Pflegemanagement-
kongresses, des Forums Medizin und Innovationen,
des Hauptstadtkongresses Gesundheitspolitik, den Satelliten-
symposien und zum Ausstellungsforum.

SICHERN SIE SICH JETZT IHR TICKET
ZUM HAUPTSTADTKONGRESS 2026,
dem Kongressereignis des deutschen
Healthcare-Marktes. Mit über 5.000 Teil-
nehmerinnen und Teilnehmern, darunter
die Entscheider aus allen Bereichen des
Gesundheitswesens, setzt der Hauptstadtkongress
Jahr für Jahr den Rahmen für
Reformen und Modernisierung. Seien Sie
dabei und bringen Sie Ihr Wissen ein –
für das Gesundheitssystem der Zukunft.

FORUM MEDIZIN UND INNOVATIONEN

FRÜHBUCHER-TARIF bis 18.03.2026

339,00 €

(inkl. 19 % MwSt.)

Zutritt zu den Veranstaltungen des Forums Medizin und
Innovationen, des Pflegemanagementkongresses,
des Hauptstadtkongresses Gesundheitspolitik, den Satelliten-
symposien und zum Ausstellungsforum.

**FRÜHBUCHER-TARIF BIS
ZUM 18.03.2026 SICHERN!**

hauptstadtkongress.de

